

*Pressekonferenz – Donnerstag, 26. Mai 2011*

## **"Freiwilliges Engagement kennt keine (Alters-)Grenzen"**

*mit*

**Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber**

**Dipl.Vw. Siegi Gasser**

*(Präsident Rotes Kreuz Vorarlberg)*

**Marianne Skardéus**

*(Ehrenamtlich Tätige aus Schweden)*

**Dr. Manfred Hellrigl**

*(Leiter Büro für Zukunftsfragen)*

## **Freiwilliges Engagement kennt keine (Alters-)Grenzen**

Pressekonferenz, 26. Mai 2011

**Im europäischen Jahr der ehrenamtlichen Tätigkeit führt das Rote Kreuz Vorarlberg ein EU-Projekt mit dem Austauschpartner Schwedisches Rotes Kreuz durch. Unter dem Motto "Lebenslanges Lernen" ist jeweils ein Team von vier Ehrenamtlichen im Alter von 50+ drei Wochen lang bei der Partner-Organisation zu Besuch. Interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Dienstleistungen und Projekte eines europäischen Partners sollen kennengelernt und das neu gewonnene Wissen in die eigene Organisation gebracht werden.**

Landeshauptmann Herbert Sausgruber unterstreicht die Bedeutung der Zielgruppe für dieses Projekt: "Ältere freiwillig Engagierte bringen sehr viel Lebenserfahrung mit und haben ein breites Wissen durch ihren langjährigen Einsatz. Es ist ein gutes Zeichen, dass gerade diese Menschen nun neues Wissen in ihre Abteilung bringen können."

Rotkreuz-Präsident Siegi Gasser unterstreicht im Projekt vor allem den europäischen Kontext: "Schon immer waren für das Rote Kreuz internationale Beziehungen von großer Bedeutung. In diesem Projekt können wir sehr viel von einer Rotkreuz-Partnerorganisation aus einer vergleichbaren Region in Europa lernen."

In diesen Tagen waren schwedische Rotkreuz-Gäste drei Wochen lang mit der Rotkreuz-Abteilung Lustenau im täglichen Einsatz. "Der Schwerpunkt für uns lag darin, aufzuzeigen, was das Rote Kreuz in einer einzelnen Gemeinde bewirken kann, welche Aufgaben es hat und was gemeinsam bewegt werden kann", erklärt der Kommandant der Rotkreuz-Abteilung Lustenau, Siegfried Hämmerle.

Ob bei Blutspendeaktionen, beim Ambulanzdienst, im Krankentransport, beim Bewegungskurs für Körper und Geist, beim Besuch der Rotkreuz-Jugend oder beim Erste-Hilfe-Kurs – das schwedische Rot-Kreuz-Team war überall und mit vollem Einsatz dabei. "Wir haben durch den Arbeitsalltag hautnah erfahren, welche Dienstleistungen es gibt und wie genau die Arbeit funktioniert", sagt Marianne Skardéus. Die Gäste aus Schweden zeigten sich vor allem über die "straffe Organisation, das Kostenbewusstsein und die sehr gute Ausstattung" beeindruckt.

## **Gegenbesuch**

Das ehrenamtliche Team aus Lustenau, das im September für drei Wochen in Schweden sein wird, bereitet sich schon seit über einem Jahr auf diesen Austausch vor. Mit Unterrichtseinheiten für Landeskunde, mit Kommunikationstraining und mit Englischstunden fühlt sich das Team für den Einsatz gut gerüstet.

## **Freiwilliges Engagement in Vorarlberg**

Vorarlberg ist ein Land von überdurchschnittlich hoher Lebensqualität. Um dieses hohe Niveau zu halten, braucht es das Mitwirken aller Menschen in unserem Land. Eine ganz besondere Rolle spielt dabei das freiwillige Engagement. Vorarlberg kann dabei auf eine große Vielfalt verweisen.

In Vorarlberg gehen mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger regelmäßig einer freiwilligen Tätigkeit nach, erklärt der Leiter des Büros für Zukunftsfragen, Manfred Hellrigl. In absoluten Zahlen sind das rund 164.000 freiwillig tätige Personen quer durch alle Bevölkerungsschichten. Aus der Studie "Freiwilliges Engagement und Sozialkapital" geht laut Hellrigl hervor, dass Berufsstatus, Schulbildung, Einkommen und Religionszugehörigkeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf keine nachweisbare Rolle bei der Ausübung des Engagements spielen. In Vorarlberg sind 4.494 Vereine registriert, darüber hinaus engagiert sich jedoch eine große Zahl an Personen außerhalb der Vereinsstruktur, im sogenannten informellen Bereich.

## **Fakten zum Engagement in Vorarlberg**

- 53,5 Prozent der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger über 15 Jahre sind laut der Studie "Freiwilliges Engagement und Sozialkapital" freiwillig engagiert.
- In absoluten Zahlen sind das ca. 164.000 freiwillig tätige Personen, die regelmäßig entweder in organisierter Form (beispielsweise in einem der rund 4.500 Vereine im Land) oder informell (etwa in der Nachbarschaftshilfe) freiwilliges Engagement verrichten.
- Es wird ein hoher Stundenaufwand geleistet: Je nach Berechnungsart engagieren sich die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger zwischen ca. drei bis sechs Stunden pro Woche.
- Vorarlberg engagiert sich quer durch alle Bevölkerungsschichten: Berufsstatus, Schulbildung, Einkommen und Religionszugehörigkeit sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf spielen keine nachweisbare Rolle bei der Ausübung des Engagements.

- Männer sind häufiger im organisierten Ehrenamt tätig als Frauen und üben dort häufiger auch eine Funktion aus. Je älter Vorarlbergs Bürgerinnen und Bürger sind, desto stärker sind sie engagiert. Je länger jemand in seinem Ort lebt, desto höher ist die Motivation für Bürgerschaftliches Engagement. Insbesondere bei jungen Menschen besteht ein hohes und noch ungenutztes Mobilisierungspotenzial.

(rotes-kreuz-schweden.doc)